



Hochstr. 8/II - 81669 München
Tel.: +49 / 89 / 55 26 06 - 0
newsletter.cc@extern.lrz-muenchen.de

Newsletter des Collegium Carolinum 6/2010

(12.10.2010)

Vortragsankündigung

Das [Collegium Carolinum](#) lädt herzlich zu einer Vortragsveranstaltung ein:

Donnerstag, 21. Oktober 2010, 18 Uhr c.t.

Seminarraum des Collegium Carolinum (Hochstr. 8, 2. OG, München)

PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers

(Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder)

„Sudetendeutsche und schlesische Plattschnacker.“ Zur sprachlichen Integration der Heimatvertriebenen in Mecklenburg“

In den Jahren um 1945 strömten mehr als 12 Millionen deutscher Flüchtlinge und Heimatvertriebener aus den ostdeutschen Sprachgebieten in westlichere Regionen. Die Durchmischung der ansässigen Bevölkerung mit einer derart hohen Zahl von ortsfremden Menschen wird gemeinhin als ein wichtiger Grund dafür angesehen, dass auf dem Gebiet der DDR und der BRD in der Nachkriegszeit die lokalen Dialekte stark geschwächt wurden. Aktuelle Feldforschungen in Mecklenburg zeigen aber, dass viele der Heimatvertriebenen nach ihrer Ankunft noch im Jugendlichen- oder Erwachsenenalter Plattdeutsch gelernt haben. Auch Personen, die aus den mittel- und oberdeutschen Dialektgebieten nach Mecklenburg kamen, haben sich in bemerkenswertem Ausmaß sprachlich an ihre neue, niederdeutsch bzw. norddeutsch geprägte Umgebung anzupassen versucht. Das Niederdeutsche hat also nach 1945 zunächst sogar neue Sprecher gewonnen. In einer geplanten Regionalstudie zu einem Bezirk in Mecklenburg soll über die Befragung von Zeitzeugen herausgearbeitet werden, unter welchen Umständen und mit welchen Verlaufsformen diese sprachliche Integration vorstatten ging. Der Vortrag veranschaulicht die Problemstellungen des Forschungsvorhabens anhand von Interviewaufnahmen aus einer Familienfallstudie.

Klaas-Hinrich Ehlers ist Privatdozent für germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Frankfurt (Oder). Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Wissenschaftsgeschichte, der (historischen) Soziolinguistik und Pragmatik und im Bereich der Variationslinguistik. Er veröffentlichte mehrere Beiträge zu den deutsch-tschechischen Beziehungen in Sprache, Kultur- und Wissenschaftsgeschichte. Seine Habilitationsschrift *Strukturalismus in der deutschen Sprachwissenschaft* von 2005 untersuchte die Rezeption des klassischen Prager Strukturalismus in Deutschland. Vor kurzem legte er unter dem Titel *Der Wille zur Relevanz. Die Sprachforschung und ihre Förderung durch die DFG* eine Buchveröffentlichung zur Verschränkung von Fachgeschichte und Politik in den Jahren 1920 bis 1970 vor. Seit zweieinhalb Jahren ist er Mitarbeiter in dem großräumig angelegten DFG-Projekt „Sprachvariation in

Norddeutschland“, in welchem er die Sprachsituation in den Bundesländern Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern untersucht.

Falls Sie den Newsletter des Collegium Carolinum nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter folgender E-Mail-Adresse ab: newsletter.cc@extern.lrz-muenchen.de.
Dort können Sie auch eine Änderung Ihrer E-Mail-Adresse anzeigen.

© Collegium Carolinum, Hochstr. 8/II, 81669 München, Tel.: +49 / 89 / 55 26 06 - 0, Fax: +49 / 89 / 55 26 06 - 44, E-Mail: post.cc@extern.lrz-muenchen.de, U.-St.-ID-Nummer: DE 129514609.

Das Collegium Carolinum erklärt ausdrücklich, dass es nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich ist, die über einen Link erreicht werden, und dass es sich diese Inhalte nicht zu eigen macht. Diese Erklärung gilt für alle im Newsletter angeführten Links.